



Sammlung Theaterzettel

Hamlet

Shakespeare, William

1891-10-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 10. Oktober 1891.

4. Vorstellung im Abonnement A.

Hamlet.Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Claudius, König von Dänemark . . .	Herr Neumann.	Der Geist von Hamlet's Vater . . .	Herr Eichrodt.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs . . .	Herr Bassermann.	Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter . . .	Frl. v. Rothenberg.
Polonius, Oberkammerer . . .	Herr Jacobi.	Ophelia, Tochter des Polonius . . .	Fräul. Schulze.
Horatio, Hamlet's Freund . . .	Herr Rinald.	Reinhold, Diener des Polonius . . .	Herr Langhammer.
Laertes, Sohn des Polonius . . .	Herr Stury.	Der König . . .	Herr Tietzsch.
Rosencranz, Hoflenke . . .	Herr Homann.	Die Königin . . .	Fräul. v. Dierkes.
Güldenstern, Hoflenke . . .	Herr Grahl.	Luciano, Neffe des Königs } im Schauspiel	Herr Klein.
Marcellus, Offiziere . . .	(Herr Hilbrandt.	Erster Todtengräber . . .	Herr Bauer.
Bernardo, Offiziere . . .	(Herr Moser.	Zweiter Todtengräber . . .	Herr Peters.
Osrik, ein Edelmann . . .	Herr Lösch.	Ein Priester . . .	Herr Verschuch.
Franzisko, Soldat . . .	Herr Starke.	Ein Gesandter . . .	Herr Reimers.
Fortinbras, Prinz von Norwegen . . .	Herr Schreiner.	Ein Diener . . .	Herr Schilling.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.
Die Scene ist in Helsingör.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . .	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe) . . .	M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe . . .	4.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe) . . .	3.— " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe . . .	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe . . .	2.50 " "	In der Reserveloge 2. Rang, hinterer . . .	M. 1.70 per Platz
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe . . .	2.— " "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum . . .	1.20 " "
2. u. 3. Reihe . . .	2.— " "	In der Gallerieloge . . .	— .90 " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe . . .	3.50 " "	In der Gallerie . . .	— .50 " "
2. u. 3. Reihe . . .	3.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet . . .	2.50 " "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe . . .	2.50 " "	Parterre . . .	1.70 " "
2. und 3. Reihe . . .	1.50 " "		

Die Logenstöße (Eingang: Hauptportal zum Logenhans) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Wittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr **Anfang halb 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Sechste Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt . . .	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms . . .	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 5
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Pöhlitz 12 Uhr 35		*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg . . .
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.		Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal . . .
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.		
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.		

Sonntag, den 11. Oktober 1891. 3. Vorstellung im Abonnement B.

Die Jüdenotten.Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 12.: (4. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt.